

Der Sprung lohnt! Er führt den bewußt Hörenden (der sorgsam auf die harmonisch feine Klavierunterstützung achten sollte) in ein Wunderland der deutschen hochromantischen Kunstlieder.

Bei **Wilhelm Weissmann** (geb. am 20. September 1900) nehmen die realen Kompositionen den zentralen Platz im Schaffen ein. Das Verständnis der Werke wird durch exakte Formgebung stark erleichtert. Das reizvolle »Der Antonius von Padua Fischpredigt« gestaltet Weissmann als ein Strophenlied mit einer vierfachen Einleitung. Wie sich allerdings die Melodie gleich der Klavierbegleitung durch die neu hinzukommenden, andächtig hörenden Fische verändert und neugestaltet, spricht ebenso für Weissmanns Humor wie für seine musikalische Gestaltungskraft.

Werner Poike